

Allergnädigst¹¹ privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nr. 12. Montag, den 12. Juli 1824.

Ueber die Bestrebungen und Leistungen der Baseler Missionschule.

(Nachtrag zu dem Auffag im 9. Stück d. Ztbl.)

Es heißt in dem Bericht der genannten Schule von der Jahresfeier 1823, wie folgt: „Unsere Committee wagt nicht zu behaupten, daß sie, in Beziehung auf den vorbereitenden Studiengang der Missionszöglinge die schwierige Aufgabe der „Vermeidung des Zuviel und Zuwenig“ bereits glücklich gelöst habe. Die große Verschiedenheit an Bildungsstufen, Vorbereitungskenntnissen und Anlagen, mit denen unsere jugendlichen Freunde in unsere Anstalt eintreten, legt dieser Lösung immer neue Schwierigkeiten in den Weg, welche unter dem Vorkand des Herrn nur durch eine sorgfältige und spectelle Leitung des Einzelnen erleichtert und aufgehoben werden können. Angewöhnung zu strenger Arbeit samkeit scheint uns wesentlich zur Bildung des ächten Missionscharakters zu gehören. Sie ist zugleich auch, in ihrer steten Verbindung mit frommer Gebetsübung und Stärkung der Betrachtung des Wortes Gottes, das geeignetste Mittel, den umherstreifenden Gedankenstrom vom Eiteln abzulenken, und einen heiligen Ernst über die Seele auszugießen, der eines Boten Christi in der Hel-

denwelt so würdig ist. Dabei ist unsere Committee von dem eiteln Wahne weit entfernt, allen Erwartungen ein Genüge geleistet zu haben, die sich von einer wohlleth gerichteten Missionschule machen lassen, da wir dies uns selbst nicht zu thun vermögen. Will man hier und da den Nachrichten öffentlicher Blätter trauen, so werden unsere Missionszöglinge ganz roh und im wilden Fluge in die Heidenwelt ausgesendet. Nach Anderer Ansichten werden sie durch wissenschaftliche Beschäftigung zu lange „hingehalten“, und lernen Dinge, von denen sie in der Heidenwelt keinen wesentlichen Gebrauch zu machen vermögen. Unsere Committee glaubt, daß ein Punkt praktischer Angemessenheit in der Mitte inne liegt, den wir mit unbefangener Wahrheitsliebe und im stillen Aufblick zu dem Herrn suchen, und für den uns jede freundliche und durch Erfahrung bewährte Verathung willkommen ist. Wir schämen uns nicht, im Missionsgebiete Schüler zu seyn, und bekennen es frei und williglich, daß wir mit der Missionsgeschichte und mit unsern Schülern lernen, und uns von Herzen freuen, wenn im Erfahrungskreise eines Jahres eine neue Wahrheit nicht bloß erlernt, sondern auch erlebt worden dürfte. Bei den mannichfalti-

gen, zum Theil entgegengesetzten Ansprüchen, welche der aufgeregte Zeitgeist an unsere evangelische Missionschule macht, glaubt unsere Committee den sichersten Maßstab ihres Handelns und Strebens in dem klaren Bewußtseyn dessen anzutreffen, was eine evangelische Missionschule im Sinne Christi und seiner Apostel seyn soll, und ist sie rechter Art, auch mit ganzem Ernst seyn will. Während auf der einen Seite ein bloßer Vernunftglaube, der Alles im Menschen sucht und zu finden meint, und auf der andern ein finsterner bodenloser Mysticismus als einzig würdiger Gegenstand einer allgemeinen Verbreitung durch die Mission laut angepriesen wird, kann unserer Committee die Wahrnehmung nicht entgehen, daß die in den Schatten des Todes sitzende Heidenwelt mehr als bloß das bedarf, was sie bereits besitzt, und vielleicht in angemessenen Formen inne hat, als ihr, in diesen Beziehungen, dargeboten werden könnte, und daß, nach dem fortlaufenden Zeugnisse der evangelischen Missionsgeschichte, weniger nicht als eine Offenbarung Gottes vom Himmel ihren Hunger und Durst nach Gerechtigkeit zu befriedigen vermag. Ist Christus das Licht der Welt, wie er sich selbst genannt hat (Joh. 8, 12. 12, 46.), ist er uns nach einem apostolischen Zeugnisse gemacht von

Gott zur Weisheit und zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung (1 Cor. 1, 30.) und hat sich dieser klare Gottesauspruch durch alle Jahrhunderte hindurch in einer fortlaufenden Erfahrung der weisesten und edelsten Menschen, welche auf dieser Erde gelebt haben, als Wahrheit bestätigt: so ist eben damit der evangelischen Missionschule überhaupt, und unserer Missionschule insbesondere, das einzig zureichende und gültige Material bereits in die Hände gelegt, das in seinen göttlich einfachen Grundzügen der allgemeinsten Verbreitung würdig ist. Diese lebendige Ueberzeugung in den Herzen unserer geliebten Zöglinge unter dem Gnadenbeistand des heiligen Geistes zu pflanzen und zu bilden, und die natürliche Folgerichtigkeit derselben in dem Leben darzustellen, dieß ist das erste und wichtigste Anliegen, das uns für ihre Vorbereitung zum Missionsdienste auf der Seele liegt. Jeder Einzelne derselben soll und muß es fühlen, daß ohne diesen Sinn, wie mangelhaft und unvollkommen er auch noch in seinen Bestrebungen sich darstelle, unsere Schule nicht bestehen kann, und daß aus diesem Lebensquell, den das Evangelium Christi eröffnet, alle Tauglichkeit zum Werke des Amtes in der Heidenwelt geschöpft werden muß, wenn sie in der Stunde der Anfechtung als probehaltig erfunden werden soll."

Ernst Müller, Redakteur.

Bekanntmachungen.

Empfehlung. Ganz gutes Würzner Lagerbier ist fortwährend zu haben in der Klostersgasse Nr. 184, bei E. J. Weber.

— 47 —

Anzeige. Wir haben recht gute
Englische Nähnadeln
zu billigen Preisen erhalten, worunter eine Sorte, die wegen ihrer feinen Politur in den
Nähren den Zwirn nie zerschneiden, vorzüglich empfehlenswerth ist.

Ahner & Schubert,
sonst C. Eichorius, Petersstraße Nr. 33.

Anzeige. Unser Lager von den als gut bekannten
Dresdner Feuerwerken
ist durch eine neue Sendung wieder vollständig assortirt. Dies zur Nachricht für unsere ge-
schätzten Abnehmer, wie auch für alle Freunde dieser schönen Belustigungen, denen wir zur
leichtern Verschaffung derselben durch sehr erniedrigte Preise an die Hand geben.

Ahner & Schubert,
sonst C. Eichorius, Petersstraße Nr. 33.

Venusmilch.
Durch den Gebrauch dieses Mittels wird die Haut zarter, weicher, weißer und erhält
eine nur dem jugendlichen Alter eigenthümliche Frische. Als eins der vorzüglichsten Stär-
kungs- und Erfrischungsmittel der Haut, hat es sich gegen Faltungen und Schuppen auf derselben,
so wie auch gegen die so sehr entstellenden dunkelrothen Flecken auf Nase und Wangen
sehr wirksam bewiesen. Gegen Sommersprossen ist mein Präparat ein schnell wirkendes
Mittel; ausgezeichnete Wirksamkeit besitzt endlich dasselbe gegen Augenschwäche und Kopfs-
schmerzen. Man erhält den Flacon nebst Gebrauchsbetiquetten für 12 Gr. in meiner Woh-
nung, Hainstraße Nr. 341.

D. Carl Friedrich, pract. Arzt.

Zu verkaufen steht ein großer eiserner Ofen mit Aufsatz, vorzüglich brauchbar in
einer Gast- oder andern großen Stube. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten.
Ein Academicus offerirt hiermit höflich seine Dienste in allen Arten von Schreiberei,
im Mundiren, Lineiren &c. Er arbeitet schnell, correct, reinlich und äußerst billig. Wer
hierauf reflectiren will, beliebe in der Rauschen Papierhandlung auf dem alten Neumarkt
seine Adresse abzugeben, wo auch des Schreibers Handschrift einzusehen ist.

Dienstgesuch. Ein Mann, welcher seit beinahe 15 Jahren in einer hiesigen Seiden-
Waaren-Handlung als Markthelfer in Diensten steht, nun aber bei der bevorstehenden nahen
Auflösung des Geschäfts, außer Thätigkeit gesetzt wird, wünschet entweder in einem solchen
ähnlichen oder auch jedern andern Geschäfte sein Unterkommen zu finden, und bietet dazu
seine Dienste an, indem er hofft, daß die gute Empfehlung der er sich schmeicheln darf, sei-
nem Gesuch günstig seyn wird. Auskunft über ihn wird Herr W. Caspari, Adresse der
Herren Preußner & Helfer zu ertheilen die Güte haben.

Gesucht werden gegen ganz gute Hypotheken 350 und 900 Thlr. auf Landgrundstücke
nahe bei Leipzig; desgleichen 3—4000 Thlr. auf ein nicht unbedeutendes Haus in der Stadt,
als erste und alleinige Hypothek, durch G. Stoll, Nr. 181 im Barfußgäßchen.

Zu kaufen gesucht wird ein noch brauchbarer hübscher Kinderwagen, wo möglich ein dergleichen lederher Kutschenwagen, durch wem? zeigt die Expedition dieses Blattes an.

Vermiethung. In Nr. 459, Halle'sche Gasse, ist von jetzt an ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage zu vermietthen. Das Nähere Nikolaistraße Nr. 601, 1 Treppe.

Vermiethung. Die 3te Etage des Hauses Nr. 783, in der angenehmsten Lage der Petersthor-Esplanade, ist zu vermietthen und kann zu Michaeli bezogen werden; das Nähere daselbst parterre.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend in Stuben und Schlafstube, 2 Treppen hoch, auf die Straße heraus, für ledige Herren, welches sogleich bezogen werden kann, ist zu vermietthen, und das Nähere zu erfragen Klosterstraße Nr. 184.

Vermiethung. Die zweite Etage in Nr. 417, Katharinenstraße, bestehend aus 7 Stuben, mehreren Kammern, Keller, Boden u. s. w., ist von Michaelis an zu vermietthen. Das Nähere ist im Gewölbe Nr. 32 am Eingang links zu erfahren.

Vermiethung. Ein paar freundliche Logis in dem Gartengebäude Nr. 870 vor dem Petersthor, sind an ledige Herren zu vermietthen. Das Nähere daselbst im hintern Gartenhause zu erfragen.

Zu vermietthen sind von jetzt an 2 Niederlagen, und kommende Michael ein Stall für vier Pferde, Wagenschuppen, Heuboden und eine Kammer für den Kutscher. Das Nähere ist zu erfragen im grünen Schild parterre.

Thorzetteln vom 11. Juli.

Grimma'sches Thor.		u.	Kanstädter Thor.	
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Hr. Graf v. Lämping, v. Warschau, im S. de S. 8	11		Hr. v. Trotha, a. Deutsenthal, im gr. Schilb	6
Die Baugner fahrende Post			Hrn. Lieuten. Kresner u. Zhiels, in l. rheuss.	6
	Vormittag.		Diensten, v. Merseburg, in der g. Hand	6
Die Dresdner reitende Post	6		Hr. Referent. Rose, v. London, im S. de Saxe	12
Die Breslauer fahrende Post	11			Vormittag.
	Nachmittag.		Die Jena'sche fahrende Post	5
Hr. Justizcommiss. Scharfich, v. Torgau, p. b.	11		Hr. Rfm. Stockmann, aus Braunschweig, von	8
Hr. Dr. Contessa, v. Lübben, im Hot. de Bav.	1		Raumburg, pass. durch	8
Hr. Graf v. Seidewitz, v. Pilsner, i. S. de S.	3		Hr. Rfm. Graul, a. Altenburg, v. Raumburg,	11
	Halle'sches Thor.	u.	in St. Altenburg	
	Gestern Abend.			Nachmittag.
Hr. Excell. Hr. Generalleuten. v. Carlowitz,	5		Hr. Rfm. Wolff, v. Schweinfurt, im S. de Russe	1
v. Magdeburg, pass. durch			Eine Kstafette von Merseburg	2
Hr. Rfm. Hensch, a. Aachen, im Hotel de Russe	6		Eine Kstafette von Merseburg	3
Hr. Decon. Koch, a. Halle, im Hotel de Baviere	7			Petersthor.
Hr. Rfm. Hartwig, a. Berlin, im S. de Russe	9			Gestern Abend.
	Vormittag.		Hr. Rfm. Hermann, von Gera, unbestimmt	7
Eine Kstafette von Delitzsch	9		Die Coburger fahrende Post	8
Eine Kstafette von Delitzsch	10			Hospitalthor.
Die Braunschweiger fahrende Post	11			Vormittag.
	Nachmittag.		Die Prag- und Wiener reitende Post	2
Hr. Oblgkreis. Bähr, a. Würzburg, im S. de Bav.	2		Eine Kstafette von Borna	3
Hr. Generalmaj. v. Schack, a. Berlin, i. S. de S.	3			Nachmittag.
Hr. Medizinal. Kessl. Bomer, aus Stettin,	4		Die Freiburger fahrende Post	2
in der goldnen Sonne				